

Änderungsanträge

zum Entwurf der

**Mittelfristigen Finanzplanung
2017 – 2020**

EMPFANGSZEIT

16. November 2016 16:26:14 MEZ

REMOTE-CSID

+49 911 231 3678

DAUER

48

SEITEN

1

STATUS

Empfangen

16/11/2016 16:51

+49-911-231-3678

BGA

S. 01/01

Antrag Nr. 1

GESAMT SEITEN 01

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Nürnberg, 16.11.2016

Referat II

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

StR Stadt

OBERBÜRGERMEISTER		
16. NOV. 2016		
/.....Nr.....		
II	1 Zur Ks.	3 Zur Stellungnahme
	2 X	4 Antwort vor Absen- dung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schr. vorlegen

Eingang: 16. NOV. 2016 90403 Nürnberg

weiter an: *SM* *0131*
Riedel

- m. d. B. um Rücksprache
- z. w. V.
- zur Stellungnahme
- Antwort zur Unterschrift vorlegen
- z. K.
- WV am:

Szenario 2026 -- Gewerbesteuererhöhung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Rede des Finanzreferenten zur Einbringung des Haushaltes am 28.9.2016 hat zum wiederholten Mal deutlich gemacht, dass zur Finanzierung der städtischen Investitionen ein Dreiklang aus „Einsparungen, Einnahmesteigerungen und Kreditaufnahmen“ notwendig ist.

Ein neues Sparpaket wurde geschmürt, eine neue Kreditaufnahme ist nicht zu vermeiden. Auch die Einnahmesteigerung nimmt die Rathauskooperation in den Blick, z.B. mit der umstrittenen Wiedereinführung der Ausleihgebühr in der Stadtbibliothek oder dem Verkauf städtischer Wohnungen.

Der Kämmerer schlug zur weiteren Einnahmesteigerung eine Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes von bisher 447 v.H. auf 470 v.H. vor und prognostiziert dadurch jährliche Mehreinnahmen von ca. 20 Mio €. Damit könnte die Kreditaufnahme deutlich verringert werden und die Mehreinnahmen wirken positiv auf die Durchführung der geplanten Investitionen. Andernfalls ist zu erwarten, dass wichtige Vorhaben verschoben werden müssen. Der Hebesatz für die Gewerbesteuer liegt seit 1989, also seit fast drei Jahrzehnten bei 447 v.H. Riedel wörtlich: „...Man sieht den Handlungsdruck, den die Stadt hat, man sieht, dass es jetzt darum geht, diese Investitionen, zu denen es eine breite Zustimmung auch in der Unternehmerschaft gibt, anzugehen und dass es wenig bringt, die Dinge unendlich aufzuschieben....“

Um die im Szenario 2016 abgebildeten Zukunftsinvestitionen in nachhaltige Verkehrsentwicklung, Umwelt, Bildung, Kultur und Soziales tätigen zu können und die Verschuldung zu reduzieren, stellen wir hiermit einen

Änderungsantrag zur Haushaltssatzung:

Der Hebesatz der Gewerbesteuer wird befristet bis 2026 von 447 v.H. auf 470 v.H. erhöht.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

A. Mletzko

Achim Mletzko, Fraktionsvorsitzender



An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Referat II		
Eingang: 1 6. NOV. 2016		
weiter an: <i>StG</i>		
<input type="checkbox"/> m. d. B. um Rücksprache	<i>OBPM Riedel</i>	
<input checked="" type="checkbox"/> z. w. V.		
<input type="checkbox"/> zur Stellungnahme		
<input type="checkbox"/> Antwort zur Unterschrift vorlegen		
<input type="checkbox"/> z. K.		
<input type="checkbox"/> WV am: _____		
Fri	KoSt	Stk

Antrag Nr. 2

DIE GUTEN

Antrag Gewerbesteuer anheben

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

um Zukunftsinvestitionen in nachhaltige Verkehrsentwicklung, Bildung, Kultur und Soziales tätigen zu können und eine immer weitergehende Verschuldung einzudämmen stellen wir hiermit einen Änderungsantrag zur Haushaltssatzung:

Die Gewerbesteuer wird von 447 v.H. um 23 Punkte auf 470 v.H. erhöht.

Begründung:

Der Kämmerer der Stadt Nürnberg hatte in seiner Haushaltrede Ende September vorgeschlagen, den Hebesatz für die Gewerbesteuer anzuheben. Dieses Anliegen unterstützen wir, um die vielen notwendigen Zukunftsinvestitionen zu finanzieren und gleichzeitig die Verschuldung der Stadt Nürnberg nicht unnötig ansteigen zu lassen.

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer liegt seit 1989, also seit fast drei Jahrzehnten bei 447 v.H. Damit liegen wir hinter München mit 490 v.H. und Augsburg mit 470 v.H. in Bayern auf dem dritten Platz.

Der Kämmerer schlägt vor, dass wir auf das Niveau von Augsburg anheben: *"Dies wäre von der Größenordnung nicht überzogen, Nürnberg ist immerhin fast doppelt so groß wie Augsburg. Eine Anhebung um 23 Prozentpunkte oder 5,1 v.H. würde uns grob geschätzt etwa 20 Mio. € zusätzlich an Einnahmen bringen, so dass wir mit dieser Maßnahme über die 10 Jahre um die 200 Mio. € einnehmen könnten."*

Nach dem „Szenario 2026“ summiert sich die städtische Unterfinanzierung von 2016-2026 sich 690,9 Mio. €. Durch die vorgeschlagene Anhebung der Gewerbesteuer könnte die Einnahmeseite im gleichen Zeitraum um 200 Mio. € verbessert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Titus Schüller

Titus Schüller
LINKE LISTE

Stephan Grosse-Grollmann
Stadtrat Die Guten